

Titelbild

Das Titelbild zeigt die Pferdekopfpumpe auf der Bohrung Emlichheim 1 der Wintershall Holding GmbH in der Grafschaft Bentheim. Die Bohrung wurde 1943 abgeteuft und fördert seit dem Öl aus den Schichten des Bentheimer Sandsteins. Mit ihr begann die Erschließung des bis heute tätigen Ölfeldes Emlichheim.

Foto: LBEG, C. Westerlage

© Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Referat L2.2 - Energieressourcen Erdöl und Erdgas

Stand: 27.03.2019

Stilleweg 2
30655 Hannover
Tel. 0511 643 0
Fax. 0511 643 2304
Mail. Kohlenwasserstoffe@lbeg.niedersachsen.de

Download unter: www.lbeg.niedersachsen.de

Bearbeiter: Westerlage, C., Brinkmann, S., Herrmann, B.

Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2019

Das LBEG erfasst jährlich die geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Reserven sowie die Produktion der Erdöl- und Erdgasfelder Deutschlands. Die Reserven werden auf der Grundlage internationaler Standards ermittelt und beruhen auf den Meldungen der in Deutschland operierenden Erdöl- und Erdgasfirmen. Der Stichtag für diese Erhebung ist der 1. Januar 2019.

Erdöl- und Erdgasreserven oder Produktion aus Schieferöl- und Schiefergaslagerstätten gibt es derzeit in Deutschland nicht. Einen Überblick

über die hiesigen Schieferöl- und Schiefergasressourcen gibt die Studie „[Schieferöl und Schiefergas in Deutschland - Potenziale und Umweltaspekte \(2016\)](#)“ der BGR.

Weitere Informationen zu Bohraktivitäten, Konzessionswesen, Geophysik, Erdöl- und Erdgasproduktion sowie Reserven und Untertagespeicherung können dem Jahresbericht „[Erdöl und Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland 2018](#)“, der voraussichtlich im Juni 2019 erscheint, entnommen werden.

Erdöl

Reserven

Die an das LBEG berichteten geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Deutschland beliefen sich am 1. Januar 2019 auf 29 Mio. t Erdöl und liegen damit um 700.000 t oder 2,4 % über denen des Vorjahres (Tab. 1, 3 / Abb. 1, 3, 13).

Die insgesamt positive Entwicklung der ausgewiesenen Reserven wurde durch die Neubewertung von Feldern begründet. Die negative Entwicklung der Reserven einzelner Felder wurde mit der Ölpreisentwicklung sowie auch der Neubewertung auf Basis neuer geologischer Erkenntnisse begründet.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 1. Januar 2019 nach wie vor die größten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Norddeutschland. Im Raum nördlich der Elbe stiegen die Reserven um 3,8 Mio. t oder 27,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Oberrheintal verrin-

gerten sich die ausgewiesenen Reserven hingegen um 1,95 Mio. t (-31,4 %). Auch in den alten Förderregionen westlich der Ems sanken die Reserven um 690.000 t (-18,6 %) sowie zwischen Weser und Ems um 312.000 t (-11,5 %) (Tab. 1 / Abb. 1).

Im **Ländervergleich** lagerten nach den derzeitigen Berechnungen mit 17,5 Mio. t Erdöl die größten Reserven in Schleswig-Holstein und damit um 3,9 Mio. t (28,5 %) mehr als im Vorjahr. Das sind 60,4 % (+12,3 %) der deutschen Erdölreserven. In Niedersachsen fielen die Reserven um 1,1 Mio. t auf 6,4 Mio. t (-14,2 %). Damit lagerten hier 22,2 % (-4,3 %) der Reserven. Für Rheinland-Pfalz wurden 4 Mio. t (-2,2 Mio. t / -35,2 %) gemeldet. Damit liegt Rheinland-Pfalz mit 13,9 % (-8,1 %) auf dem dritten Platz (Tab. 3 / Abb. 3).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres zeigt, dass sich bereinigt mit

der Entnahme durch die Ölproduktion die Reserven um 2,7 Mio. t erhöht haben.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion**, errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen

Produktion

Im Berichtsjahr 2018 wurden in Deutschland 2,1 Mio. t Erdöl einschließlich 0,6 % Kondensat gefördert. Die Erdölproduktion fiel damit um ca. 150.000 t (-6,8 %) unter den Wert des Vorjahres (2,2 Mio. t) (Tab. 2, 4 / Abb. 2, 4, 13).

Nach **Regionen** aufgeschlüsselt sank in den klassischen Erdölgebieten nördlich der Elbe die Produktion um 117.000 t (-9,4 %). Auch westlich der Ems fiel die Produktion um 27.000 t (-5,5 %). Im Oberrheintal hingegen, stieg die Produktion um 22.000 t (17,8 %) (Tab. 2 / Abb. 2).

Im **Ländervergleich** nahm die Produktion von Erdöl in Schleswig-Holstein in 2018 auf 1,12

Erdölreserven und der letztjährigen Fördermenge erhöhte sich zum Stichtag der Reservenberechnung auf 14 Jahre gegenüber dem letztjährigen Wert von 12,8 Jahren.

Mio. t ab. Das sind 113.000 t (-9,2 %) weniger als in 2017. Der Anteil an der deutschen Gesamtförderung lag hier bei 54,2 %. Die Ölfelder Niedersachsens produzierten im selben Zeitraum 734.000 t Öl. Das sind 54.000 t (-6,9 %) weniger als im Vorjahr und entspricht einem Anteil an der Gesamtförderung von 35,5 %. In Rheinland-Pfalz hingegen stieg die Erdölproduktion gegenüber dem Vorjahr um 22.000 t (17,3 %) auf 148.000 t (Tab. 4 / Abb. 4). Der Anteil an der Gesamtförderung lag damit bei 7,2 %.

Erdgas

Reserven

Bei den an das LBEG berichteten Erdgasproduktions- und Reservendaten wird zwischen **Rohgas** und **Reingas** unterschieden. Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen, wohingegen das Reingas auf einen Energieinhalt, den sog. Brennwert des Gases, von $H_o = 9,77 \text{ kWh/m}^3(V_n)$ normiert ist.

Am 1. Januar 2019 betrug die Summe der geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven Deutschlands 54,4 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ Rohgas. Damit verringerten sich die Reserven gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 13,8 % (Tab. 5, 7 / Abb. 5, 7, 14).

Die sicheren und wahrscheinlichen Reingasreserven wurden am Stichtag mit 50,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ angegeben und lagen damit

8,2 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 14 % unter denen des Vorjahres (Tab. 9, 11 / Abb. 9, 11).

Die stetige Abnahme der Erdgasreserven sowie der Produktion ist im Wesentlichen auf die zunehmende Erschöpfung der vorhandenen Lagerstätten zurückzuführen. Auch ist die Bohrtätigkeit auf Erdgas in den letzten Jahren sehr zurückgegangen. Dementsprechend wurden die bekannten Felder nicht weiter entwickelt. Ferner sind nennenswerte Neufunde ausgeblieben.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 01. Januar 2019 mit 29 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ die größten sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven in dem Gebiet Weser-Ems. Das sind 2,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ (-8,3 %) weniger als 2018. Für den Raum

Elbe-Weser wurden 24,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gemeldet. Hier liegt der Reservenverlust bei 6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-19,8 %) (Tab. 5 / Abb. 5). Die Reingasreserven verteilten sich auf die Gebiete Weser-Ems mit 24,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$, -7,4 %) und Elbe-Weser mit 24,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Hier sind 6,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 19,9 % weniger als im Vorjahr gemeldet worden (Tab. 9 / Abb. 9).

Im **Ländervergleich** liegen die größten Erdgasreserven Deutschlands in Niedersachsen. Hier lagerten der aktuellen Statistik nach 53,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas. Das sind 8,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 13,8 % weniger als 2018. Der Anteil Niedersachsens an den Rohgasreserven Deutschlands betrug 98,6 % (+0,1 %) (Tab. 7 / Abb. 7). Die Reingasreserven wurden für Niedersachsen mit 50,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-8,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ bzw. -14

%) angegeben. Das entspricht einem Anteil von 99,3 % (+0,1 %). Andere Bundesländer tragen nur marginal zu den deutschen Erdgasreserven bei (Tab. 11 / Abb. 11).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit den Reserven des Vorjahres zeigt, dass 1,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas bzw 2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas der Fördermenge von 2018 nicht durch zusätzliche Reserven ersetzt werden konnten.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion**, errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven und der letztjährigen Fördermenge für Rohgas, verbleibt zum Stichtag der Reservenberechnung 1. Januar 2019 bei 8,0 Jahren.

Produktion

Im Berichtsjahr 2018 wurden in Deutschland 6,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas (Tab. 6, 8 / Abb. 6, 8, 14) bzw. 6,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas (Tab. 10, 12 / Abb. 10, 12) gefördert. Die **Erdgasproduktion** fiel damit um 1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-13,3 %) Rohgas wie auch Reingas gegenüber dem Vorjahr.

Regional betrachtet wurden im Gebiet Weser-Ems 3,5 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert, was einem Rückgang von 0,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-18,2 %) entspricht. Die ReingASFörderung fiel in diesem Bereich um 0,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-17,7 %) auf 3,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Im Gebiet Elbe-Weser wurden 3,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert und damit 0,25 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-7,4 %) weniger als im Vorjahr. Die ReingASFörderung ging hier um 0,27 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-8,4 %) auf 2,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gegenüber 2017 zurück (Tab. 6, 10 / Abb. 6, 10).

Im **Ländervergleich** liegt die zentrale Erdgasprovinz Deutschlands in Niedersachsen. Hier wurden 6,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert. Das sind 1,05 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 14,1 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Rohgasförderung Deutschlands beträgt 93,6 % (-0,8 %) (Tab. 8 / Abb. 8). Die ReingASFörderung wurde für Niedersachsen mit 6,02 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ angegeben. Das sind 0,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 13,4 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der ReingASFörderung Deutschlands veränderte sich mit 96,8 % nur unwesentlich (-0,1 %). Andere Bundesländer tragen nur marginal zur Gasförderung bei (Tab. 12 / Abb. 12).

Erläuterungen:

Initiale (ursprüngliche) Reserven

Die gesamten bisher nachgewiesenen Reserven an Kohlenwasserstoffen, d.h. die Summe aus den bisher geförderten Mengen und den verbleibenden Reserven, einer bekannten Lagerstätte.

Sichere Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit hoher Sicherheit gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 90 Prozent).

Wahrscheinliche Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, abzüglich der sicheren Reserven, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit einem angemessenen Wahrscheinlichkeitsgrad gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 50 Prozent).

Verbleibende Reserven

Die zu einem bestimmten Stichtag noch in der Lagerstätte vorhandenen Reserven.

Verhältnis Reserven/Produktion (Statische Reichweite)

Dieser Wert, ein Quotient aus den Reserven und der Förderung gibt an, wann die bekannten Reserven bei der gegenwärtigen, als konstant angenommenen Jahresförderung aufgebraucht sein würden. Dabei wird generell vorausgesetzt, dass alle existierenden Erdöl- und Erdgasvorkommen bereits bekannt und erschlossen sind, die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen gleich bleiben und die Förderraten konstant gehalten werden. Über längere Zeiträume betrachtet sind diese Annahmen allerdings nicht realistisch. Der Reserven-/Verbrauchsquotient ist nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und Orientierungsgröße in einem sich dynamisch entwickelnden System anzusehen.

Rohgas und Reingas

Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen mit natürlichem Brennwert, der von Lagerstätte zu Lagerstätte in Deutschland zwischen 2 und 12 kWh/m³(V_n) schwanken kann. Die Reingasmenge ist eine kaufmännisch relevante Größe, da Erdgas nicht nach seinem Volumen, sondern nach seinem Energieinhalt verkauft wird. Die Angaben zum Reingas in diesem Reservenbericht beziehen sich einheitlich auf einen oberen Heizwert (Brennwert) H_o = 9,7692 kWh/m³(V_n), der in der Förderindustrie auch als "Groningen-Brennwert" bezeichnet wird und eine grundsätzliche Rechengröße in der Gaswirtschaft darstellt.

Tab. 1: Erdölreserven am 01.01.2019 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2018			Reserven am 01.01.2019				Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	+/-	diff.	%	Gebiete
Nordsee	0,001	0,000	0,001	0,000	0,000	0,000	↓	-0,001	-100,0%	0,00%
Nördlich der Elbe	8,072	5,915	13,987	8,375	9,397	17,772	↑	3,785	27,1%	61,3%
Oder/Neiße-Elbe	0,066	0,144	0,209	0,060	0,117	0,177	↓	-0,032	-15,2%	0,6%
Elbe-Weser	0,783	0,376	1,158	0,715	0,349	1,063	↓	-0,095	-8,2%	3,7%
Weser-Ems	1,911	0,814	2,725	1,644	0,769	2,413	↓	-0,312	-11,5%	8,3%
Westlich der Ems	2,595	1,111	3,705	1,928	1,088	3,016	↓	-0,690	-18,6%	10,4%
Oberrhintal	1,959	4,256	6,215	1,260	3,005	4,265	↓	-1,950	-31,4%	14,7%
Alpenvorland	0,283	0,028	0,311	0,246	0,037	0,283	↓	-0,028	-9,1%	1,0%
Summe	15,7	12,6	28,3	14,2	14,8	29,0	↑	0,7	2,4%	

Tab. 2: Erdölproduktion von 2013 bis 2018 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz*		Verteilung	
							+/-	diff.	%	Gebiete
Nordsee	0,007	0,006	0,002	0,002	0,003	0,003	↑	0,001	37,5%	0,2%
Nördlich der Elbe	1,459	1,345	1,331	1,307	1,241	1,124	↓	-0,117	-9,4%	54,4%
Oder/Neiße-Elbe	0,015	0,014	0,013	0,014	0,010	0,009	↓	-0,001	-6,8%	0,4%
Elbe-Weser	0,121	0,120	0,118	0,110	0,110	0,104	↓	-0,006	-5,8%	5,0%
Weser-Ems	0,214	0,209	0,199	0,193	0,184	0,163	↓	-0,021	-11,4%	7,9%
Westlich der Ems	0,567	0,501	0,506	0,505	0,499	0,471	↓	-0,027	-5,5%	22,8%
Oberrhintal	0,210	0,192	0,202	0,187	0,127	0,149	↑	0,022	17,8%	7,2%
Alpenvorland	0,046	0,043	0,040	0,037	0,045	0,042	↓	-0,003	-6,5%	2,1%
Summe	2,6	2,4	2,4	2,4	2,2	2,1	↓	-0,15	-6,8%	

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 3: Erdölreserven am 01.01.2019 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	Reserven am 01.01.2018			Reserven am 01.01.2019			Differenz (ges.)		Verteilung Länder
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Bayern	0,283	0,028	0,311	0,246	0,037	0,283 ↓	-0,028	-9,1%	1,0%
Brandenburg	0,066	0,100	0,166	0,046	0,094	0,140 ↓	-0,026	-15,5%	0,5%
Hamburg	0,145	0,311	0,456	0,073	0,254	0,327 ↓	-0,129	-28,3%	1,1%
Hessen	-	-	0,000	0,012	0,228	0,240 ↑	-	-	0,8%
Mecklenburg Vp.	0,000	0,043	0,043	0,014	0,023	0,037 ↓	-0,006	-14,1%	0,1%
Niedersachsen	5,225	2,272	7,497	4,248	2,183	6,431 ↓	-1,066	-14,2%	22,2%
Rheinland-Pfalz	1,959	4,256	6,215	1,248	2,777	4,025 ↓	-2,190	-35,2%	13,9%
Schleswig-Holstein	7,992	5,632	13,624	8,340	9,165	17,505 ↑	3,881	28,5%	60,4%
Summe	15,7	12,6	28,3	14,2	14,8	29,0 ↑	0,7	2,4%	

Tab. 4: Erdölproduktion von 2013 bis 2018 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	2013	2014	2015	2016	2017	2018 +/-	Differenz*		Verteilung Länder
							diff.	%	
Bayern	0,046	0,043	0,040	0,037	0,045	0,042 ↓	-0,003	-6,5%	2,0%
Brandenburg	0,011	0,009	0,009	0,010	0,005	0,005 ↑	0,000	1,0%	0,3%
Hamburg	0,019	0,011	0,013	0,013	0,015	0,012 ↓	-0,003	-18,8%	0,6%
Hessen	-	-	-	-	0,000	0,001 ↑	-	-	0,03%
Mecklenburg Vp.	0,005	0,005	0,004	0,004	0,004	0,004 ↓	-0,001	-16,4%	0,2%
Niedersachsen	0,896	0,825	0,818	0,802	0,788	0,734 ↓	-0,054	-6,9%	35,5%
Rheinland-Pfalz	0,210	0,192	0,202	0,187	0,127	0,148 ↑	0,022	17,3%	7,2%
Schleswig-Holstein	1,453	1,345	1,326	1,301	1,233	1,120 ↓	-0,113	-9,2%	54,2%
Summe	2,6	2,4	2,4	2,4	2,2	2,1 ↓	-0,15	-6,8%	

* Differenz der letzten beiden Jahre

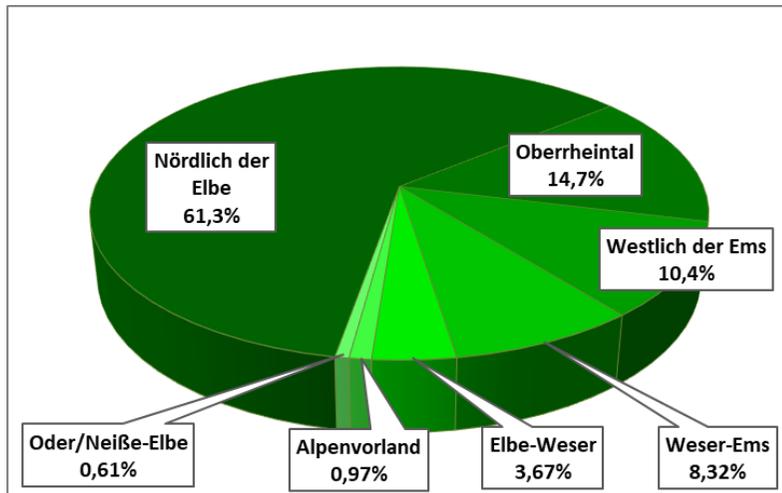


Abb. 1: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2019 nach Fördergebieten

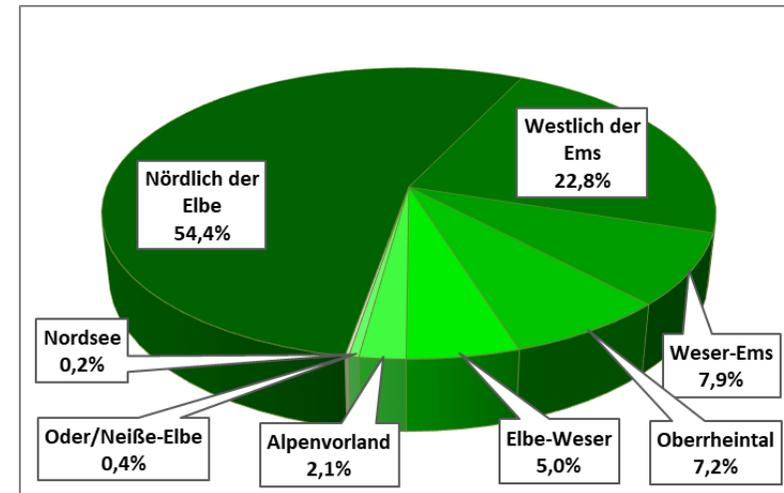


Abb. 2: Verteilung der Erdölproduktion 2018 nach Fördergebieten

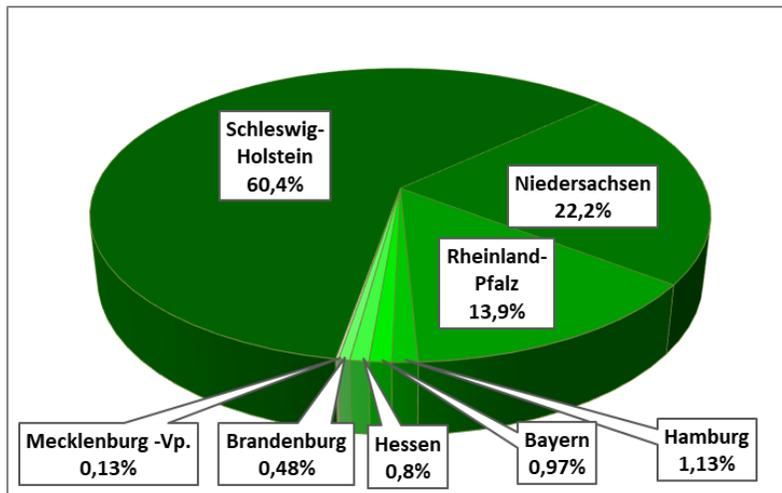


Abb. 3: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2019 nach Bundesländern

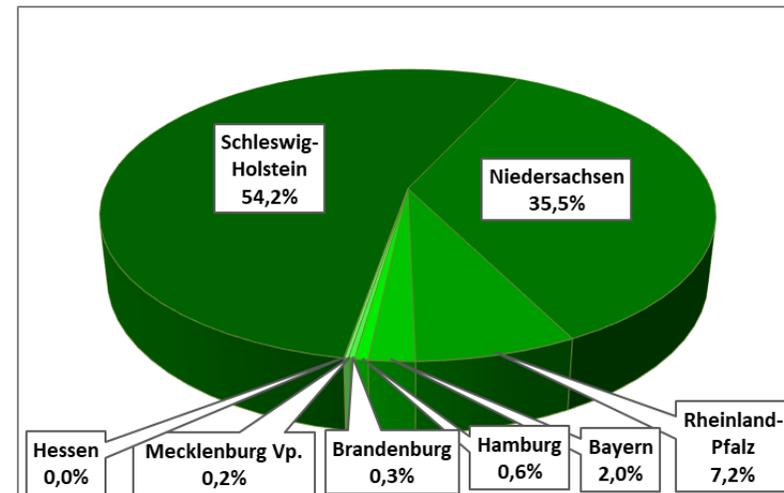


Abb. 4: Verteilung der Erdölproduktion 2018 nach Bundesländern

Tab. 5: Rohgasreserven am 1.1.2019 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2018			Reserven am 01.01.2019			Differenz (ges.)		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Nordsee	0,012	0,001	0,013	0,000	0,000	0,000 ↓	-0,013	-100,0%	0,0%
Elbe-Weser	18,810	11,490	30,300	15,170	9,137	24,307 ↓	-5,993	-19,8%	44,7%
Weser-Ems	17,645	13,961	31,607	14,554	14,427	28,981 ↓	-2,626	-8,3%	53,3%
Westlich der Ems	0,563	0,434	0,997	0,517	0,411	0,929 ↓	-0,068	-6,9%	1,7%
Thüringer Becken	0,053	0,007	0,060	0,035	0,005	0,040 ↓	-0,020	-33,3%	0,1%
Alpenvorland	0,046	0,069	0,116	0,039	0,069	0,108 ↓	-0,008	-6,6%	0,2%
Summe	37,1	26,0	63,1	30,3	24,0	54,4 ↓	-8,7	-13,8%	

Tab. 6: Rohgasproduktion von 2013 bis 2018 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz*		Verteilung Gebiete
							+/-	diff. %	
Nordsee	0,088	0,120	0,061	0,043	0,053	0,035 ↓	-0,018	-33,5%	0,5%
Elbe-Weser	4,402	4,159	4,054	3,738	3,346	3,098 ↓	-0,248	-7,4%	45,4%
Weser-Ems	5,989	5,586	5,014	4,651	4,307	3,523 ↓	-0,785	-18,2%	51,6%
Westlich der Ems	0,175	0,168	0,163	0,142	0,135	0,138 ↑	0,003	2,1%	2,0%
Thüringer Becken	0,016	0,020	0,020	0,020	0,018	0,019 ↑	0,002	10,5%	0,3%
Alpenvorland	0,008	0,007	0,011	0,013	0,011	0,008 ↓	-0,003	-31,2%	0,1%
Summe	10,7	10,1	9,3	8,6	7,9	6,8 ↓	-1,0	-13,3%	

↑ gestiegen → unverändert ↓ gesunken

Tab. 7: Rohgasreserven am 1.1.2019 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	Reserven am 01.01.2018			Reserven am 01.01.2019			Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Bayern	0,046	0,069	0,116	0,039	0,069	0,108 ↓	-0,008	-6,6%	0,2%
Niedersachsen	36,315	25,849	62,164	29,683	23,913	53,596 ↓	-8,567	-13,8%	98,6%
Sachsen-Anhalt	0,703	0,037	0,740	0,558	0,062	0,620 ↓	-0,120	-16,2%	1,1%
Schleswig-Holstein	0,012	0,001	0,013	0,000	0,000	0,000 ↓	-0,013	-100,0%	0,0%
Thüringen	0,053	0,007	0,060	0,035	0,005	0,040 ↓	-0,020	-33,3%	0,1%
Summe	37,1	26,0	63,1	30,3	24,0	54,4 ↓	-8,7	-13,8%	

Tab. 8: Rohgasproduktion von 2013 bis 2018 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	2013	2014	2015	2016	2017	2018 +/-	Differenz*		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,008	0,007	0,011	0,013	0,011	0,008 ↓	-0,003	-31,2%	0,1%
Niedersachsen	10,131	9,477	8,831	8,108	7,432	6,384 ↓	-1,049	-14,1%	93,6%
Sachsen-Anhalt	0,434	0,437	0,400	0,424	0,356	0,375 ↑	0,019	5,2%	5,5%
Schleswig-Holstein	0,088	0,120	0,061	0,043	0,053	0,035 ↓	-0,018	-33,5%	0,5%
Thüringen	0,016	0,020	0,020	0,020	0,018	0,019 ↑	0,002	10,5%	0,3%
Summe	10,7	10,1	9,3	8,6	7,9	6,8 ↓	-1,0	-13,3%	

↑ gestiegen
→ unverändert
↓ gesunken

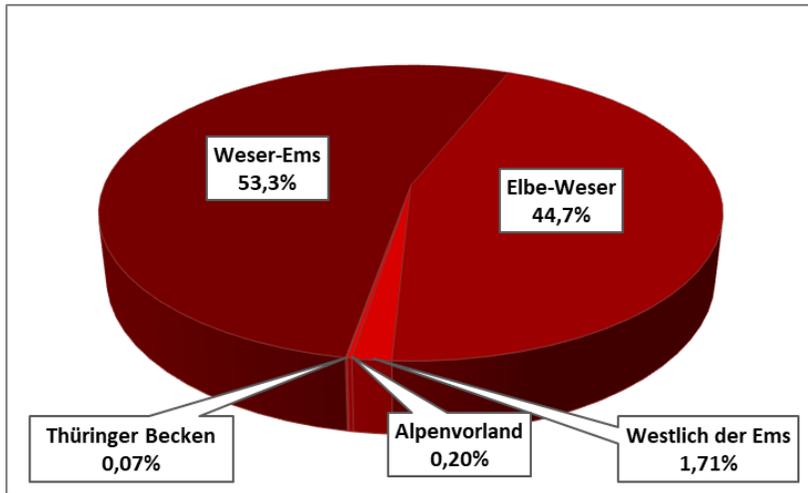


Abb. 5: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2019 nach Fördergebieten

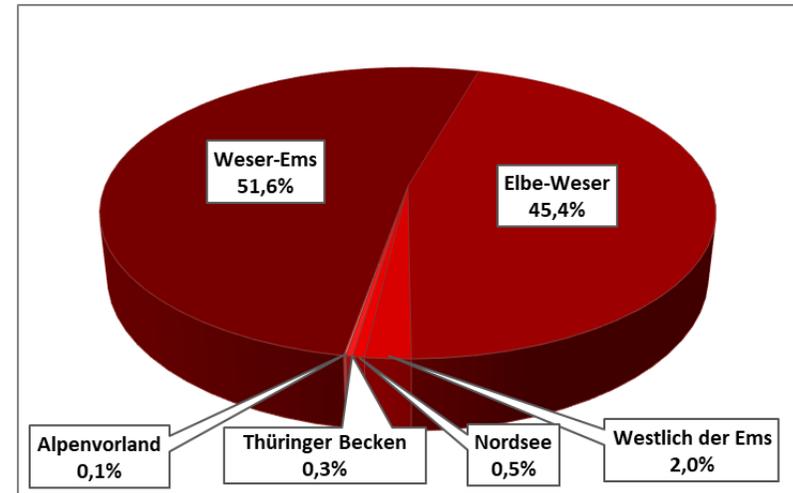


Abb.6: Verteilung der Rohgasproduktion 2018 nach Fördergebieten

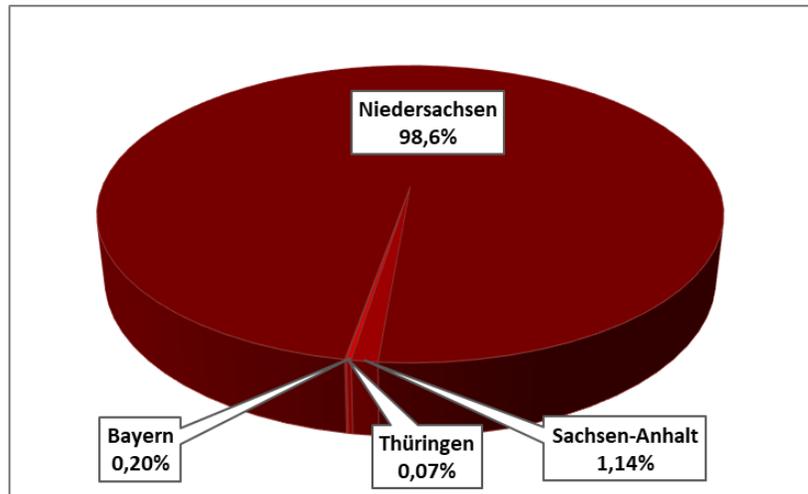


Abb. 7: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2019 nach Bundesländern

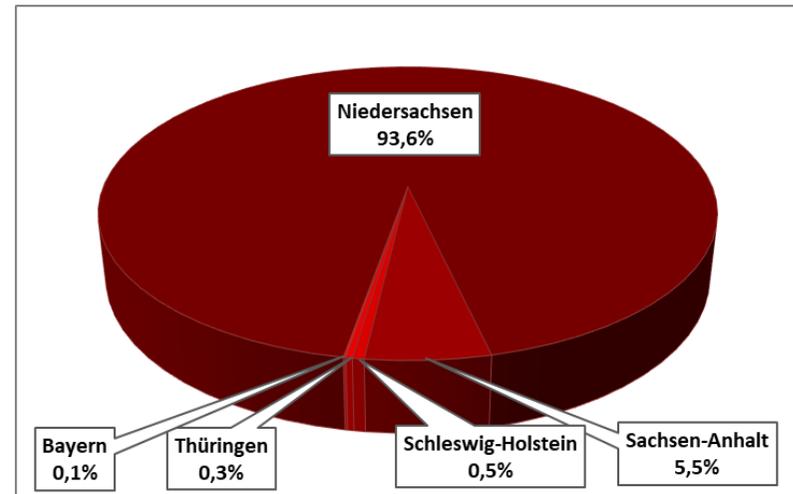


Abb. 8: Verteilung der Rohgasproduktion 2018 nach Bundesländern

Tab. 9: Reingasreserven am 1.1.2019 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2018*			Reserven am 01.01.2019*			Differenz (ges.)		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Nordsee	0,014	0,002	0,016	0,000	0,000	0,000 ↓	-0,016	-100,0%	0,0%
Elbe-Weser	18,963	11,786	30,749	15,293	9,333	24,627 ↓	-6,122	-19,9%	48,7%
Weser-Ems	15,095	11,745	26,839	12,574	12,271	24,845 ↓	-1,994	-7,4%	49,1%
Westlich der Ems	0,586	0,452	1,038	0,543	0,426	0,969 ↓	-0,069	-6,6%	1,9%
Thüringer Becken	0,035	0,005	0,040	0,024	0,003	0,027 ↓	-0,013	-32,9%	0,1%
Alpenvorland	0,053	0,078	0,131	0,044	0,078	0,122 ↓	-0,009	-6,6%	0,2%
Summe	34,7	24,1	58,8	28,5	22,1	50,6 ↓	-8,2	-14,0%	

Tab. 10: Reingasproduktion* von 2013 bis 2018 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz**		Verteilung Gebiete
							+/-	diff.	
Nordsee	0,109	0,145	0,074	0,063	0,064	0,044 ↓	-0,020	-30,6%	0,7%
Elbe-Weser	4,221	3,967	3,881	3,543	3,185	2,918 ↓	-0,267	-8,4%	46,9%
Weser-Ems	5,161	4,798	4,323	4,008	3,757	3,094 ↓	-0,664	-17,7%	49,7%
Westlich der Ems	0,182	0,176	0,169	0,148	0,141	0,143 ↑	0,002	1,4%	2,3%
Thüringer Becken	0,011	0,013	0,013	0,013	0,012	0,013 ↑	0,001	9,2%	0,2%
Alpenvorland	0,008	0,007	0,012	0,014	0,013	0,009 ↓	-0,004	-33,5%	0,1%
Summe	9,7	9,1	8,5	7,8	7,2	6,2 ↓	-1,0	-13,3%	

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 11: Reingasreserven am 1.1.2019 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	Reserven am 01.01.2018*			Reserven am 01.01.2019*			Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Bayern	0,053	0,078	0,131	0,044	0,078	0,122 ↓	-0,009	-6,6%	0,2%
Niedersachsen	34,395	23,970	58,365	28,210	22,008	50,219 ↓	-8,146	-14,0%	99,3%
Sachsen-Anhalt	0,248	0,013	0,261	0,200	0,022	0,223 ↓	-0,039	-14,8%	0,4%
Schleswig-Holstein	0,014	0,002	0,016	0,000	0,000	0,000 ↓	-0,016	-100,0%	0,0%
Thüringen	0,035	0,005	0,040	0,024	0,003	0,027 ↓	-0,013	-32,9%	0,1%
Summe	34,7	24,1	58,8	28,5	22,1	50,6 ↓	-8,2	-14,0%	

Tab. 12: Reingasproduktion* von 2013 bis 2018 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz**		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,008	0,007	0,012	0,014	0,013	0,009 ↓	-0,004	-31,4%	0,1%
Niedersachsen	9,406	8,782	8,229	7,546	6,953	6,020 ↓	-0,933	-13,4%	96,8%
Sachsen-Anhalt	0,159	0,145	0,145	0,153	0,131	0,136 ↑	0,004	3,3%	2,2%
Schleswig-Holstein	0,109	0,158	0,074	0,063	0,064	0,044 ↓	-0,020	-30,6%	0,7%
Thüringen	0,011	0,013	0,013	0,013	0,012	0,013 ↑	0,001	9,2%	0,2%
Summe	9,7	9,1	8,5	7,8	7,2	6,2 ↓	-1,0	-13,3%	

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

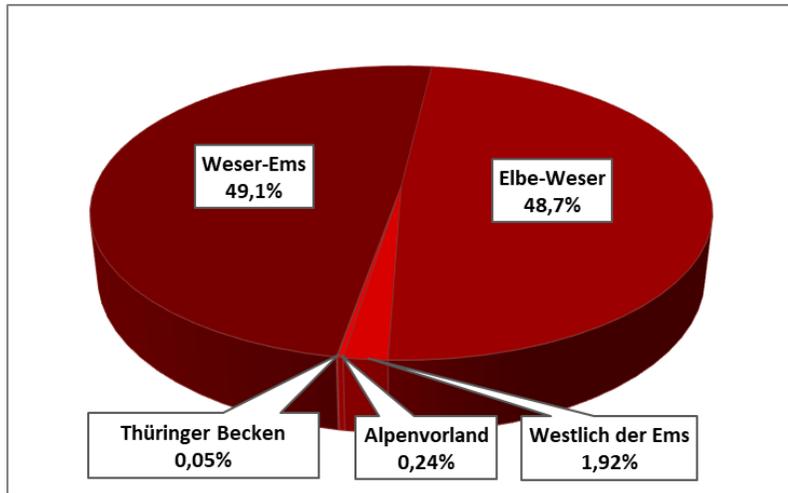


Abb. 9: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2019 nach Fördergebieten

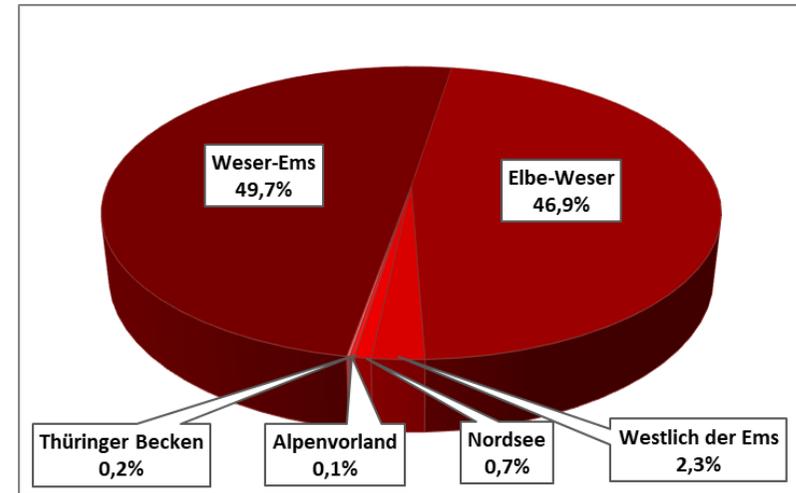


Abb. 10: Verteilung der Reingasproduktion 2018 nach Fördergebieten

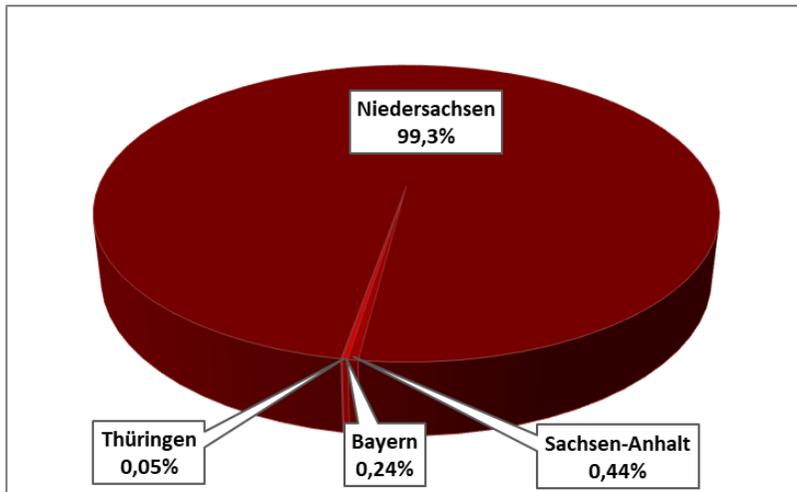


Abb. 11: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2019 nach Bundesländern

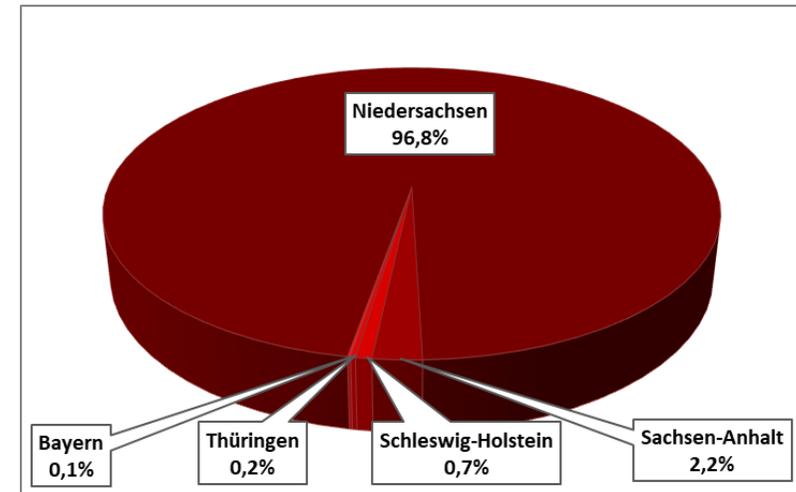


Abb. 12: Verteilung der Reingasproduktion 2018 nach Bundesländern

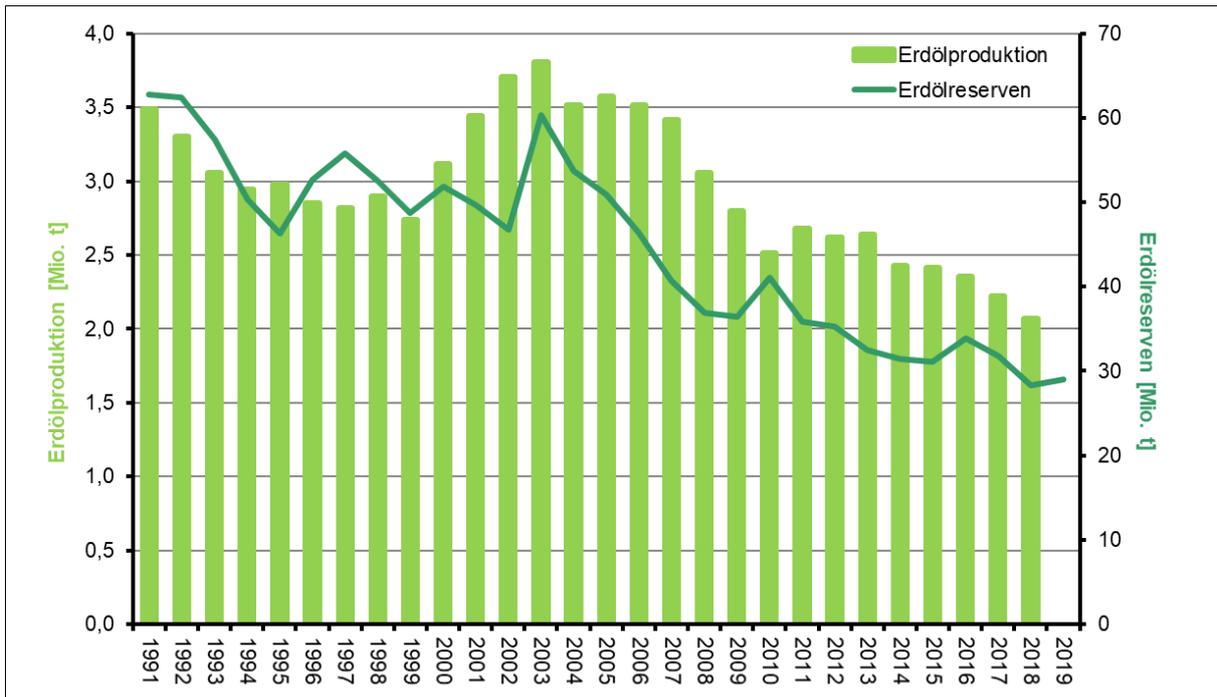


Abb. 13: Entwicklung der Erdölproduktion und Erdölreserven seit 1991

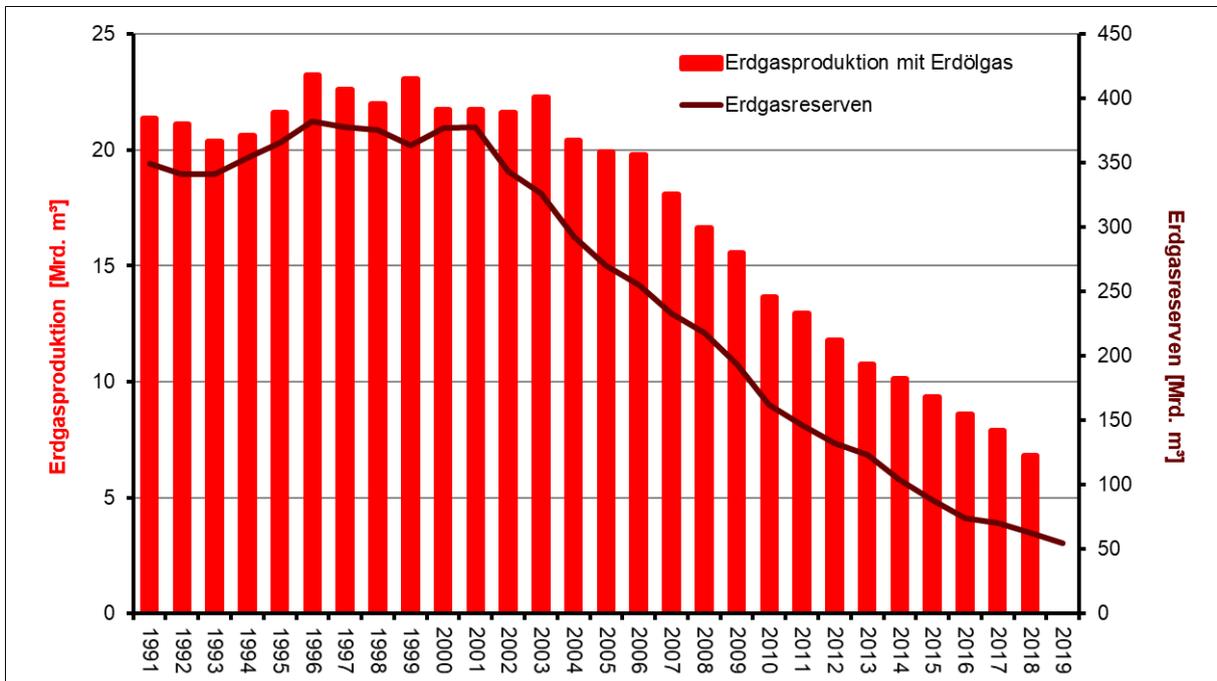


Abb. 14: Entwicklung der Erdgasproduktion und Erdgasreserven (Rohgas) seit 1991